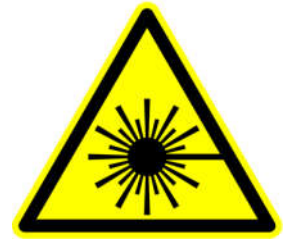


Warnhinweise

Laserklasse 2
Max. Ausgangsleistung < 1 mW
Wellenlänge 650 nm (rot)



Stellen Sie vor der Verwendung des Laufeschs unbeding sicher, dass die Waffe nicht geladen ist und sich keine Patrone in der Kammer befindet.

Ansonsten besteht Lebensgefahr!

- Richten Sie den Laufeschs niemals auf Personen oder Tiere!
- Richten Sie den Laserstrahl niemals auf glatte reflektierende Flächen (Spiegel usw.)!
- Blicken Sie niemals direkt oder mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl hinein!
- Der Laufeschs darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Benutzen Sie die den Laufeschs nicht weiter, wenn er beschädigt ist, und manipulieren Sie sie nicht.
- Geben Sie den Laufeschs nur zusammen mit dieser Gebrauchsanweisung an Dritte weiter.

Betrieb

Der Projekt ARES Laser-Laufeschs ermöglicht es in Verbindung mit einer Pufferpatrone eine Pistole oder ein Gewehr in ein Lasertrainingsgerät zu verwandeln. Er wird in den Lauf eingesteckt, erkennt den Aufschlag des Schlagbolzens auf einer Pufferpatrone und sendet daraufhin einen kurzen Laserpuls aus.

Einlegen der Batterien

Der Laser-Laufeschs arbeitet mit zwei Knopfzellen des Typs LR44. Zum Einlegen wird die Deckplatte abgeschraubt. Beim Einsetzen muss die Polarität beachtet werden. Der Minuspol muss auf die Batteriefeder berühren.

Ein- und Ausschalten des Laufeschs

Der Laufeschs wird über einen kurzen Druck auf den Taster in der Mitte eingeschaltet. Dies wird durch ein kurzes Aufblitzen des Lasers angezeigt. Er schaltet sich automatisch aus sobald er über Dauer von ca. 7 Minuten kein Schuss mehr erkannt wurde. Im ausgeschalteten Zustand können die Batterien auch über längere Zeit im Laufeschs verbleiben ohne entladen zu werden.

Justieren des Lasers

Um den Laser perfekt auf die Visierung der Waffe auszurichten kann er durch die 3 Madenschrauben mit einem 1,5-mm-Inbus-Schraubendreher justiert werden. Um den Laser in eine Richtung zu bewegen, muss die Madenschraube an der gegenüber liegenden Seite etwas gelöst und anschließend die beiden anderen Madenschrauben festgezogen werden. Die Schrauben sollten dabei nur locker angezogen werden. Übermäßige Kraft kann die Laserhalterung beschädigen. Beim Justieren ist es hilfreich den Laufeschs in den Dauerlaser-Modus zu versetzen.



Dauerlaser-Modus

Wenn der Taster in der Mitte länger als eine Sekunde gedrückt wird, geht der Laufes Schub in den Dauerlaser-Modus. In diesem leuchtet der Laser dauerhaft, jedoch mit reduzierter Leistung um eine mögliche Gefährdung zu vermeiden. Dennoch sollten die Warnhinweise am Anfang dieser Anleitung auch im Dauerlaser-Modus beachtet werden. Durch einen kurzen Druck auf den Taster geht der Laufes Schub wieder in den normalen Betriebsmodus. Wird der Taster hingegen erneut lange gedrückt dann wechselt der Laufes Schub in den Einstellmodus.

Einstellen der Auslöseempfindlichkeit

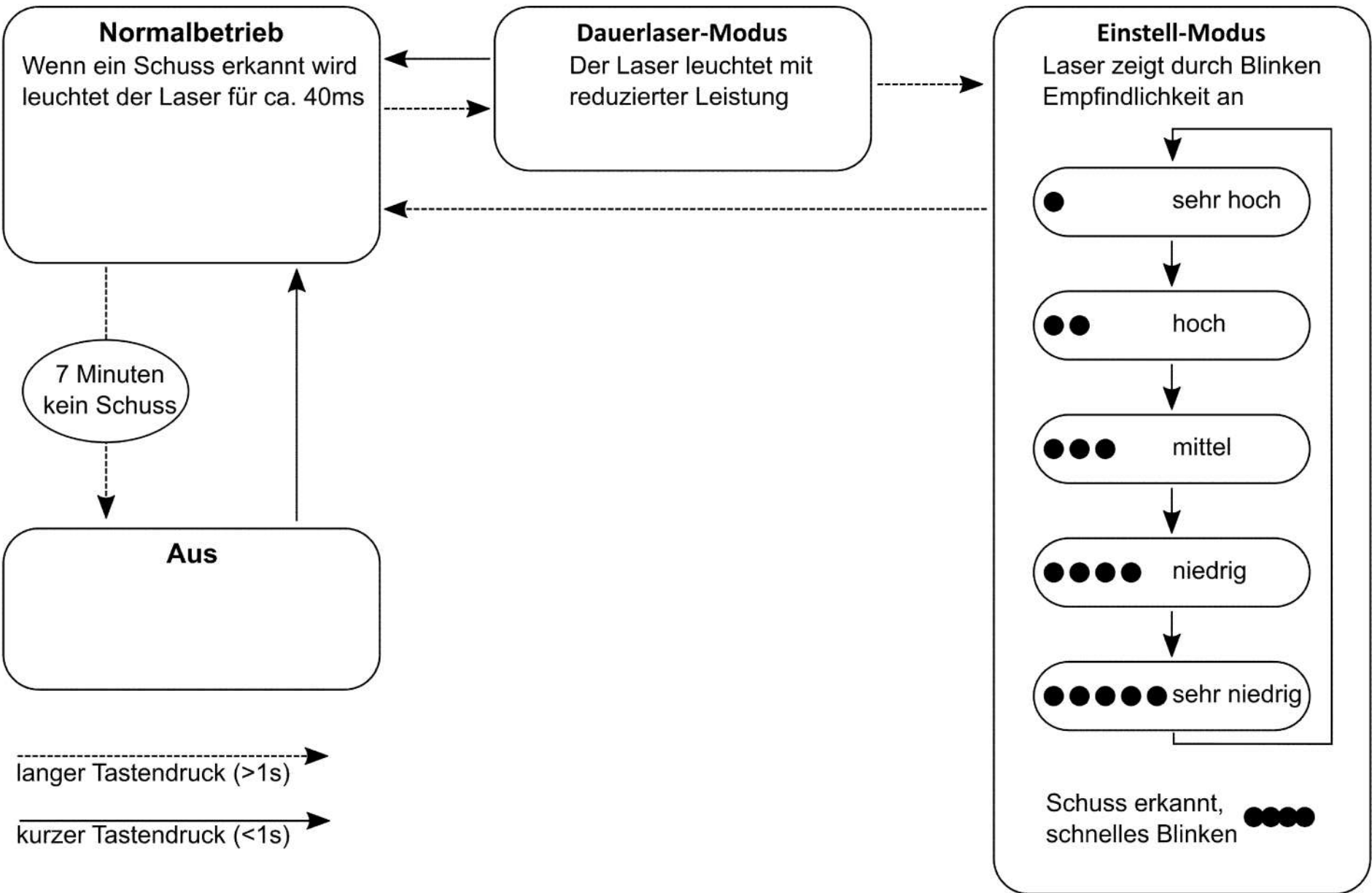
Die Lautstärke ab der ein Geräusch den Laserpuls auslöst, kann in 5 Stufen eingestellt werden. Sie sollte so gewählt werden, dass ein Abschlagen des Abzugs zuverlässig den Laser aktiviert, sonstige Geräusche, die durch den Umgang mit der Waffe auftreten, jedoch ignoriert werden. Zum Einstellen muss der Laufes Schub in den Einstellmodus versetzt werden. Hierfür muss er zunächst durch einen langen Druck auf den Taster in den Dauerlaser-Modus gebracht werden um ihn dann durch einen erneuten langen Tastendruck in den Einstellmodus zu versetzen.

Im Einstellmodus zeigt der Laufes Schub durch ein Blinkmuster die aktuell ein gestellte Empfindlichkeit an. Er gibt dabei etwa alle 2 Sekunden eine Folge kurzer Laserpulse ab deren Anzahl die Empfindlichkeitsstufe anzeigt. Ein einzelner Puls zeigt die höchste Empfindlichkeit an, bei der schon sehr leise Geräusche den Laser aktivieren. Eine Folge von 5 Pulsen steht für die niedrigste Empfindlichkeit, bei der der Laufes Schub nur auf lautere Geräusche reagiert. Die anderen 3 Einstellmöglichkeiten werden entsprechend mit zwei, drei oder vier Pulsen in Folge angezeigt.

Um die Einstellung zu ändern muss im Einstellmodus einmal kurz auf den Taster gedrückt werden. Dabei wechselt der Laufes Schub in die jeweils höhere Einstellung bzw. wenn er bereits bei Stufe 5 ist zurück zu Stufe 1. Wenn im Einstellmodus ein Geräusch als ausreichend Laut erkannt wurde, gibt der Laufes Schub eine kurze Folge von sehr schnellen Pulsen ab. So kann überprüft werden ob die aktuelle Einstellung geeignet ist, ohne dass der Einstellmodus verlassen werden muss.

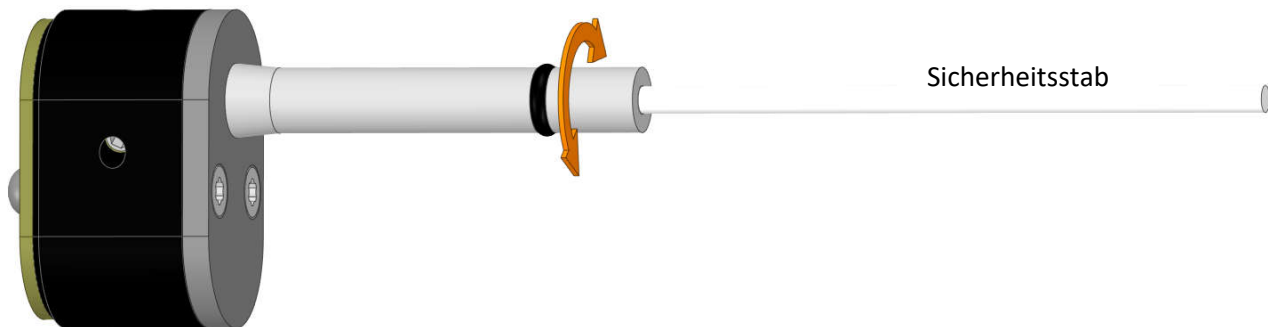
Wenn die richtige Einstellung gefunden wurde kann der Einstellmodus durch einen langen Tastendruck verlassen werden. Der Laufes Schub speichert dann die ausgewählte Empfindlichkeit und geht wieder in den normalen Betriebsmodus zurück.

Laser-Laufeinschub



Einpassen des Laufes in den Lauf

Der Laser-Laufeinschub wird mit einem passenden Laufesatz im Lauf der Waffe montiert. Dabei muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Waffe nicht geladen ist. Ansonsten besteht Lebensgefahr. Der Laufesatz hat vorne ein kegeliges Ende welches sich an die Mündung des Laufes anlegt. Im hinteren Bereich ist ein Gummiring der durch drehen des Endstücks auf den optimalen Durchmesser aufgeweitet werden kann. Ein Einschrauben des Endstücks im Uhrzeigersinn macht den Gummiring dicker, ein Herausschrauben dünner. Es muss eine Einstellung gewählt werden bei dem sich der Laufesatz ohne übermäßige Kraft in den Lauf einführen lässt, jedoch sicher darin hält.

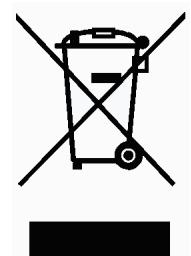


Verwendung des Sicherheitsstabs

Um Unfälle zu vermeiden ist die Verwendung des Sicherheitsstabs dringend empfohlen. Es handelt sich dabei um einen Kunststoffstab, der in das Gewinde am Ende des Laufesatzes eingeschraubt werden kann und dann in die Patronenkammer ragt. Somit ist es nicht möglich den Laser-Laufeinschub in den Lauf einzuführen, wenn die Waffe geladen ist. Ebenso wird ein Laden bei eingestecktem Laser-Laufeinschub verhindert. Der Sicherheitsstab kann mit einem Seitenschneider oder einer stabilen Schere auf die richtige Länge abgeschnitten werden. Er ist für Waffen bis zu einer Lauflänge von 6 Zoll (ca. 15 cm) geeignet. Bei Waffen mit längerem Lauf kann der Sicherheitsstab nicht verwendet werden. Bei Verwendung einer Pufferpatrone, die die ganze Patronenkammer ausfüllt lässt sich der Sicherheitsstab ebenfalls nicht verwenden.

Entsorgung

Elektro- und Elektronikgeräte, die unter das Gesetz "ElektroG" fallen, sind mit nebenstehender Kennzeichnung versehen und dürfen nicht mehr über den Restmüll entsorgt werden, sondern können kostenlos bei den kommunalen Sammelstellen, z. B. Wertstoffhöfen abgegeben werden.



Als Endverbraucher sind Sie gesetzlich (Batterien-Verordnung) zur Rückgabe gebrauchter Batterien und Akkus verpflichtet. Schadstoffhaltige Batterien/Akkus sind mit nebenstehender Kennzeichnung versehen. Eine Entsorgung über den Hausmüll ist verboten. Verbrauchte Batterien/Akkus können kostenlos bei den kommunalen Sammelstellen, z.B. Wertstoffhöfen oder überall dort abgegeben werden, wo Batterien/Akkus verkauft werden!